

A legend becomes true

Light against shadows Kapitel 3 wird hochgeladen

Von abgemeldet

Kapitel 1: The shadow goes around

1.Kapitel: The shadow goes around

Erst einmal ein ganz dickes Sorry, dass ich nicht eher weitergeschrieben habe. Ich war zur zeit nicht so ganz im Yu-Gi-Oh!-Fieber und wollte keinen Mist schreiben. Desweiteren muss ich mich noch mal ganz doll für die ganzen Kommis bedanken. Ich hätte nie gedacht, dass ich so viele bekomme! Aber jetzt gehts endlich weiter. Hier ist das erste Kapitel:

In ganz Theben herrscht immer noch eine freudige Stimmung. Am Abend wurde noch ordentlich gefeiert zu Ehren des neuen Pharaos. Essen war an die Bevölkerung verteilt worden und der Palast glänzt noch immer im Festtagsglanz. Viel ist aber noch nicht los, denn die meisten schlafen noch. Nur im Palast sind schon einige wach. Ein junger Mann geht langsam durch die endlosen Gänge des Gebäudes. Er hat prächtiges, blondes Haar, das ziemlich zerzaust ist. Mit rehbraunen Augen sieht er sich wachsam um, denn es könnte ja sein, dass ein Feind auf den neuen Pharao einen Anschlag ausüben will. Schließlich ist der junge Mann, namens Jono ein Hauptmann und hat für die Sicherheit des Pharaos zu sorgen. Noch dazu ist eben dieser sein bester Freund. Plötzlich vernimmt er schnell näherkommende Schritte. Blitzschnell fährt seine Hand zum Schwert und er dreht sich um. Vor ihm steht eine junge Frau mit langen blonden Haaren. Auch sie trägt ein Schwert und ist sehr kriegerisch gekleidet. Jono atmet erleichtert aus und beginnt zu reden: " Du bist es nur, Maya. Ich dachte schon, du wärst ein Attentäter." "Wie kommst du denn darauf, Jono? Sehe ich etwa so feindselig aus?", entgegnet die junge Kriegerin beleidigt. "Nein, natürlich nicht, Maya. Aber ich mache mir nun mal Sorgen um Yami. Ich kann mir gut vorstellen, dass...", aber was Jono sich vorstellen konnte, würde Maya wohl nicht mehr erfahren, denn ein Diener des Hauptmannes kommt angerannt und ruft aufgeregt: "Hauptmann Jono! Es tut mir wirklich Leid, ihre Unterhaltung unterbrechen zu müssen, aber mit ihrer Schwester stimmt etwas nicht. Sie müssen schnell kommen. Wir wissen nicht, was wir machen sollen!" Maya und Jono sehen sich erschrocken an und laufen dann beide dem Diener hinterher.

In Alexandria ist inzwischen richtiges Chaos ausgebrochen. Keiner weiß genau, warum sich der Himmel verdunkelt hat und alle haben Angst. Sie ahnen, dass etwas nicht stimmt. Die Menschen aus der Bibliothek sind verschwunden um sich das ganze

genauer anzusehen. Shadi ist mit der jungen Ägypterin allein. Er ließt sich die Legende durch und schaut dann zu der Frau auf. Shadi überlegt kurz und spricht dann: "Ich glaube Mohado, Marik und Ishizu besitzen eines dieser Schriftstücke. So viel ich weiß, befand sich die Legende ursprünglich in einem Grab, deshalb könnte es gut sein, dass der Grabräuber Bakura ein Stück besitzt. Ich hoffe, das hilft Ihnen weiter, Scharin." "Das tut es, Shadi. Wo finde ich Marik und Ishizu und diesen Grabräuber?", stellt Scharin ihre nächste Frage. "Ich weiß nicht genau, wo sie sich zur Zeit aufhalten, aber normalerweise müssten Marik und seine Schwester im Tempel der Hathor nahe dem Tal der Könige sein. Marik kann Ihnen sicherlich sagen, wo Sie Bakura finden.", antwortet Shadi. "Dann werde ich mich sofort auf den Weg dorthin machen. Ich bitte dich, nach Theben zu eilen und dem Pharao Bescheid zu geben. Er muss wissen, was hier vor sich geht.", entgegnet die junge Frau und setzt sich in Bewegung. Am Ausgang angelangt, dreht sie sich noch einmal nach Shadi um und sieht ihn fragend an. Shadi nickt kurz und so verlässt Scharin die Bibliothek von Alexandria. Draußen beschwört sie den "Fluch des Drachen" und steigt auf das Monster auf. Dieses erhebt sich sofort in den Himmel und bringt Scharin in Richtung Tal der Könige.

Shadi sieht aus dem Fenster und beobachtet, wie die junge Ägypterin Alexandria verlässt und aus seinem Blickfeld verschwindet. "Ich hoffe, Ihr beendet diesen Horror und könnt die Schattenseite vernichten!", flüstert er und dreht sich weg um ebenfalls die Stadt zu verlassen...

Die Sonne brennt auf den Wüstensand nieder. Ein kleines Dorf steht in Mitten des unendlichen Sandmeeres. Aus einer kleinen Hütte tritt eine junge Frau. Sie hat langes, schwarzes Haar und wunderschöne blaue Augen. Ihren schlanken Körper bedeckt ein prachtvolles Gewand und an ihren Armen, Ohren und an ihrem Hals glänzen goldene Schmuckstücke. Von weit her vernimmt sie ein Brüllen und Stampfen. Schon nach kurzer Zeit kann sie eine Staubwolke erkennen, die sich rasch nähert. Erschrocken schlägt die junge Frau Alarm, doch da ist es schon zu spät. Eine große Schar Räuber jagt auf ihren "Gazell" heran. Die Menschen in dem Dorf stürmen voller Panik aus ihren Hütten und sehen sich sofort von einer Schar Räubern umzingelt. Diese lachen grausam und ziehen den Kreis um die festsitzenden Dorfleute immer enger. Der jungen Frau wird es zu viel und sie ruft einige ihrer "mystischen Elfen". Diese bilden einen Kreis um die eingekesselten Menschen und bauen ein Schutzschild auf. Das Lachen der Räuber erlischt und sie sehen ziemlich wütend aus, denn sie können den Leuten nun nichts mehr antun, da ihre "Gazell" nicht stark genug sind um die Schutzbarriere zu durchbrechen. Doch das Blatt wendet sich recht schnell wieder zu ihren Gunsten, denn ihr Anführer erscheint. Er ist etwas größer gewachsen als die anderen Räuber und hat schneeweißes, zerstrubbeltes Haar. Sein Gesicht ziert bereits eine Narbe und es ist sonnengebräunt. Er trägt eine Tunika und reitet ein "Friedhof-Mammut". Er überblickt schnell die Situation und schmiedet sofort einen Plan, wie er die Barriere durchbrechen kann. Er gibt den Befehl, dass alle "Gazell" gleichzeitig eine einzige Stelle angreifen sollen. Dieser Befehl wird sofort ausgeführt und die Barriere zerfällt in tausende Splitter. Sofort stürzen sich die Räuber auf die wehrlosen Menschen und im Handumdrehen sind alle gefangen genommen, auch die junge Frau. Der Anführer der Wüstenräuber tritt zu ihr und spricht sie unfreundlich an: "Hey, Weib, wer bist du, dass du es gewagt hast dich uns in den Weg zu stellen?" Ehe die Frau antworten kann, ruft ein kleiner Junge empört: "Wie sprichst du mit einer Hohepriesterin des Pharaos?" Der Anführer mustert überrascht die junge Frau und

beginnt dann noch einmal von vorne: "Verzeiht, edle Hohepriesterin, aber würden sie uns vielleicht ihren werten Namen verraten?" Der Anführer beginnt zu lachen und seine Bande stimmt schnell mit ein. Die Frau lässt dies allerdings kalt und sie stellt unbeirrt eine Frage: "Du bist Bakura, der Grabräuber, nicht wahr? Dann wirst du sicherlich auch meinen Bruder kennen. Sein Name ist Marik." Bakura hört auf zu lachen und sieht die Frau überrascht an. "Allerdings kenne ich Marik. Er ist ein guter Freund von mir. Du willst also seine Schwester sein? Dann muss dein Name Ishizu sein." Ishizu nickt und Bakura muss nun wirklich überlegen, was er machen soll. Soll er der Frau Glauben schenken, oder nicht? Er beschließt die Frau mitzunehmen und das ganze später zu klären. Die anderen Dorfbewohner lässt er wieder frei, doch alle wertvollen Gegenstände nimmt er mit. Zusammen mit seiner Bande und Ishizu macht er sich wieder auf den Weg zu seinem Versteck.

To be continued...